



Liebe Großhöfleinerinnen und Großhöfleiner!



Das Amt des Bürgermeisters in einer Gemeinde mit mehr als 2000 Einwohnern stellt eine große Herausforderung an das Zeitmanagement dar. Im Alleingang, ohne die Unterstützung aus dem familiären, beruflichen und parteiinternen Bereich ist dies nicht zu schaffen.

Gesundheit ist das größte Gut des Menschen und dem sollte man auch rechtzeitig Respekt zollen.

Bereits am 21. Juli 2014 gab mein Vorgänger für viele überraschend erstmals seinen Rücktritt aus allen politischen Ämtern bekannt. Schon damals war der Gesundheitszustand einer der Gründe für diese Entscheidung. Dass es wider Erwarten mehr als ein Jahr gedauert hat, tatsächlich den angekündigten Schritt zu tun, löste nicht nur bei mir Unverständnis aus. Ich wünsche Herrn Dr. Rauter für seine private Zukunft alles Gute und insbesondere Gesundheit.

Als Bürgermeister bleibe ich weiterhin meinem Motto treu: "Ich reiche allen politischen Kräften die Hand zur Zusammenarbeit". Die gemeinsame, konstruktive, kritische Zusammenarbeit mit allen positiven Kräften in der Gemeinde steht im Mittelpunkt. Es geht nicht um eine persönliche Verwirklichung, sondern um unser Großhöflein und dessen Zukunft.

Ihr Bürgermeister

Heinz Heidenreich

Sag zum Abschied "leise" Servus

Ein Weiterfolg des unvergesslichen Peter Alexander, beim scheidenden LBL-Gemeinderat Dr. Rauter offenbar jedoch nicht auf der Hitliste.

In der letzten LBL-Aussendung und im persönlichen "Abschiedsbrief" werden noch ordentlich Giftpfeile verschossen. Der Wahrheitsgehalt ist eher einem Zitat von Dr. Rauter zu entnehmen:

"Man darf nicht alles glauben, was geschrieben wird"

Dass nicht andere Fraktionen für die Querschüsse verantwortlich sind, weiß heute doch schon jedes Kind (vgl. GR-Sitzung vom 7. Mai 2014: zahlreiche Misstrauensanträge der LBL gegen einen eigenen Mandatar).

Zusammenarbeit ist für die SPÖ das Um und Auf in der Gemeinde. Diese ist jedoch nur mit jemandem möglich, der nicht vor der Arbeit davonläuft (unmittelbar nach der Bürgermeisterwahl haben GV Mag. Wallner und VBgm. Silvia Unger ihre Aufgabenbereiche zurückgelegt. In der GR-Sitzung am 27. Juli 2015 verließen die LBL-Gemeinderäte gleich zu Beginn geschlossen die Sitzung).

In der Aussendung wird von vielen neuen Posten gesprochen. Aufgrund der Kündigung von Harald Grundwald und der

notwendigen Errichtung einer zusätzlichen Kindergarten-Gruppe (wir weisen sicherlich kein Großhöfleiner Kind ab) war keine Zeit für ein langwieriges Auswahlverfahren. Beide Posten konnten mit engagierten Großhöfleinerinnen besetzt werden. Detail am Rande: In der zweijährigen Amtszeit des vorigen Bürgermeisters gab es 12 Postenbesetzungen. Der Großteil davon wurde im Alleingang entschieden.

Die beabsichtigte Errichtung der LED-Werbetafel in der Eisenstädter Straße wurde von Bgm. Heinz Heidenreich vehement beeinsprucht. Die Betreiber waren darüber sehr verwundert, zumal ihren Ausführungen zufolge der Vorgänger dem Projekt positiv gegenüberstand.





GROSSHÖFLEINER BIKE TOUR 2015

Abseits von Parteiinteressen organisierte Gemeinderat Wolfgang Steiner heuer erneut einen mehrtägigen Motorradausflug. 9 begeisterte Biker verbrachten 4 wunderschöne Tage rund um die Turracher Höhe. Auch slowenische und italienische Pässe standen am Routenplan. Der einhellige Tenor aller Mitfahrer: ein wirklich gelungenes und vor allem auch unfallfreies, verlängertes Wochenende. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits in Ausarbeitung. Weitere Interessierte sind gerne willkommen.



PENSIONISTENKAFFEE



Unsere Pensionisten luden am 20. September in den Rathaus Hof zu einem Basar mit Kaffee und Kuchen. Das Wetter spielte mit und so kamen auch zahlreiche Gäste. Das Highlight des Nachmittages war der Auftritt der Kindervolkstanzgruppe, die alle Anwesenden begeisterte. Ein Dank den Veranstaltern.

KURZ GETROMMELT

HALLOWEENPARTY UND KATHREINTANZ 2015

ABGESAGT

Sowohl eine drohende Anzeige als auch die derzeitige Gesetzeslage zwingt uns leider, beide Veranstaltungen abzusagen. An einer Änderung der Situation wird derzeit intensiv in Arbeitsgruppen in Bund und Land gearbeitet. Auch wir werden uns mit voller Kraft für eine rasche und positive Lösung einsetzen.

BAUMRODUNG ENTLANG DER A3

Die Rodung der Bäume ist laut ASFINAG notwendig, weil eine Lichtwellen - Kabelanlage errichtet wird. Dabei handelt es sich nicht um einen Bosheitsakt, sondern um eine notwendige Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.